



Nachdem die Voraussetzungen, durch einige Änderungen in der Satzung geschaffen worden waren, wurde der TSV am 09.02.1976 durch das Finanzamt Gießen als gemeinnützig anerkannt und kommt seitdem in den Genuss der steuerlichen Vorteile.

2.10 Zurück ganz unten - 1974

Die Saison 1974/75 war wohl das bisher schwärzeste Jahr in der Geschichte des TSV. Zum Saisonbeginn hatte Helmut Wenzel das Trainerzepter von Harald Pretsch übernommen. Der Start sah gar nicht so schlecht aus, 8:2 Punkte und die Tabellenführung am fünften Spieltag täuschten anscheinend viele über die wahre Spielstärke hinweg. In der Folgezeit schwächten viele Disziplinosigkeiten die Mannschaft. 10 Platzverweise nur in der Vorrunde trugen sicher dazu bei. Der Abwärtstrend war unverkennbar, am Ende der Vorrunde war es schon der 9. Platz. Eine Negativserie von 2:18 Punkten in Folge führte ab 22. Spieltag auf den Abstiegsplatz 15.

Im Februar 1975 fand dann eine Krisensitzung zwischen Vorstand und Spielausschuss statt. Ergebnis war ein Trainerwechsel und die Beantragung der Senioren-Spielerlaubnis für folgende Jugendspieler: Martin Schwarz, Wolfgang Barth, Manfred Koch, Günter Schäfer, Reinhold Willershausen, Bernhard Grens, Herbert Damm, Hans-Peter Willershausen.

Aber all das half nichts, trotz des Trainerwechsels (Wolfgang Törner) im März 1975 konnte der rettende 14. Platz mit 2 Punkten Rückstand nicht mehr erreicht werden. Man war wieder in der untersten Klasse angekommen. Es sollte 9 Jahre dauern, bis man diese wieder verlassen konnte.

1974 war das Jahr der Gebietsreform in Hessen. Elnhausen verlor seine Eigenständigkeit und wurde in die Stadt Marburg eingegliedert.

Dies hatte natürlich auch starke Auswirkungen auf den TSV. Der Vorstand des TSV und die noch selbständige Gemeinde Elnhausen kamen überein, den Sportplatz am Stöckelsberg dem TSV zu übereignen. Grund war, die großen Eigenleistungen zu honorieren die die Mitglieder des TSV beim Ausbau des Sportplatzes geleistet hatten.

Aus der geplanten Schenkung wurde jedoch aufgrund des Einspruches der Aufsichtsbehörde nichts. Daraufhin wurde mit der Gemeinde am 28. Juni 1974 ein Pachtvertrag über 99 Jahre abgeschlossen.

3551 Elnhausen, den 28. Juni 1974

	<p><i>H. Runzheimer</i> (Heinrich Runzheimer) Bürgermeister</p> <p><i>Heinrich Bamberger</i> (Heinrich Bamberger) I. Beigeordneter</p>	<p><i>Reinhold Waldhauser</i> (Reinhold Waldhauser)</p>
<p>beide wohnhaft in Elnhausen und handelnd für die politische Gemeinde Elnhausen</p>	<p>wohnhaft in Elnhausen und handelnd als 1. Vor- sitzender des TSV 1911 e.V. Elnhausen (VR 572 AG Mbg.)</p>	

Der Pachtvertrag über den Sportplatz am Stöckelsberg

Somit zahlen wir an die Stadt Marburg als Rechtsnachfolger der Gemeinde Elnhausen jetzt jährlich 5,11 Euro Pacht.

Außerdem wurden aufgrund der in diesem Jahr durchgeführten Eingemeindung noch folgende Anträge gestellt:

- a) Benutzung der Duschen in der Schule
- b) Benutzung des Raumes in der Schule für die Gymnastik
- c) Anbringung einer geeigneten Trainingsbeleuchtung am Sportplatz an der Schule

Am 03.10.1974 genehmigte die Stadt Marburg den Raum über den Klassenzimmern zur Durchführung der Gymnastikstunden, sowie die im Kellergeschoß vorhanden Duschvorrichtungen für die Spieler des Fußballvereins.



Die Damengymnastik im Obergeschoss der Schule

Im Juli 1975 wurde dann auch dem dritten Punkt entsprochen. Es wurden zwei Flutlichtmasten am Sportplatz an der Schule aufgestellt.

2.11 Vereinslokal

Heute gibt es in Elnhausen nur noch ein Lokal die Gastwirtschaft „Zum alten Schneider“, früher Barth heute geführt von der Familie Dallabetta. Früher war das anders, da hatte man die Auswahl zwischen drei Gaststätten.

Die erste Erwähnung des Vereinslokales erfolgte im Protokoll der Jahreshauptversammlung am 28.12.1927. Die Jahreshauptversammlung fand statt im Vereinslokal Wagner. Inhaber war damals Gründungsmitglied Ludwig Wagner. In 1929 wurde schon mal der Beschluss gefasst, dass Vereinslokal in die Gaststätte Rau zu verlegen.